

## Wenn das Herz nicht mehr mitmacht

Salzburger Nachrichten/Österreich | Seite 24 | 5. November 2021  
Auflage: 65.120 | Reichweite: 214.000

Salzburger Landeskliniken



Die Sportwelt hält den Atem an: Christian Eriksen wird bei der EURO vom Feld gebracht.

BILD: SN/GEPA PICTURES

# Wenn das Herz nicht mehr mitmacht

Eine lange Serie an Zwischenfällen im Sport mündete nun im Tod eines Eishockey-Profis. Gibt es einen Bezug zu Covid-Erkrankungen?

MICHAEL SMEJKAL

**SALZBURG.** Die schwarze Serie begann gefühlt mit dem Kollaps von Christian Eriksen im letzten Sommer. Der 29-jährige Däne brach bei einem EM-Spiel zwischen Dänemark und Finnland in Kopenhagen bewusstlos zusammen. Die Sportwelt hielt ob der Liveübertragung den Atem an, doch die Sache ging glimpflich aus, der Fußball-Profi lebt mittlerweile mit einem Defibrillator. Danach riss die Serie von Sportlern, die bei der Ausübung ihres Berufs kollabiert sind, nicht ab – ehe es am Mittwoch sogar einen bedauerlichen Todesfall gab. Der 24-jährige slowakische Eishockey-Profi Boris Sádecký, der am vergangenen Freitag beim Spiel Dornbirn gegen Bratislava mit Herzstillstand zusammengebrochen war und noch auf dem Eis 20 Minuten reanimiert wurde, ist fünf Tage später im Krankenhaus verstorben.

Woher kommt diese fast schon unheimliche Serie – oder ist nach dem Vorfall um Eriksen

nur die Sensibilität dafür geschärft? „Ich nehme es zur Kenntnis, dass häufiger berichtet wird, aber ich gehe nicht davon aus, dass es eine besondere Häufung gibt“, sagt der Salzburger Sportmediziner Josef Niebauer. „Es sterben – selten, aber doch – bei Marathons Menschen, aber wenn dies nicht vor laufender Kamera passiert, dann wird das meist gar nicht wahrgenommen.“

### Kein zu frühes Training nach Covid-Erkrankung

Es gebe zwar Sportarten, in denen die Gesundheit der Sportler sehr genau kontrolliert werde, doch je tiefer die Spielkasse, desto weniger. „Gerade in Österreich herrscht da ein völliger Wildwuchs.“

Zudem gebe es auch zu wenig gesichertes Datenmaterial, sagt sein Innsbrucker Kollege Wolfgang Schobesberger, „weil es ja auch ein verständliches Recht auf Privatsphäre gibt“. So wurde auch im Fall Sádecký nach Rücksprache mit der Familie keine Stellungnahme zu möglichen Vorerkrankungen veröffent-

licht. „Nach einer Infektion mit Herzmuskelbeteiligung muss man grundsätzlich sehr vorsichtig sein bei der Rückkehr zum Sport“, sagt Schobesberger. Und das ist jetzt der Punkt, an dem auch eine Covid-Erkrankung ins Spiel kommt. Denn: Das sei eine Viruserkrankung wie viele andere auch, die sich auf den Herzmuskel auswirken könne. „Es hat aktuell nicht alles mit Covid zu tun, aber die Vermutung liegt schon nahe, dass es hier eine Auswirkung gibt. Auch ein grippaler Infekt oder die echte Grippe können sich auf das Herz auswirken.“

Schobesberger, der auch den ÖSV in Sachen Covid-19 berät und bei den Olympischen Winterspielen in Peking der IOC-Ärzt Kommission angehört, warnt in dem Zusammenhang vor zu frühem Training. „Da muss es ein genaues Procedere geben, bis man zum Sport zurückkehrt, und das unterliegt auch einer individuellen Einschätzung.“ Auch im ÖSV hätten einige Sportler nach überstandener Covid-Erkrankung noch lange danach Symptome gehabt, die jenen von Long Covid gleichen würden.